

Alte Flurnamen erzählen Geschichten: **Flurbezeichnungen der Kirchrother Landschaft**

Flurnamen kennzeichnen kleine geografische Einheiten, wie Berge, Täler, Wälder, Weiden, Wiesen, Ackerland, Auen und Fluren bis hin zu einzelnen Parzellen. Die Bezeichnungen sind meist über viele Jahrhunderte hinweg überliefert worden und sind Teil eines umfangreichen mündlichen Erfahrungswissens, das im Zuge des Gesellschaftswandels und der Veränderung bäuerlicher Wirtschaftsweisen in den letzten Jahrzehnten stark an Bedeutung eingebüßt hat und verloren zu gehen droht. Befasst man sich näher mit Flurnamen und mit den Geschichten, die Menschen zu erzählen haben, denen diese Namen und Orte noch geläufig sind, wird klar, dass man damit in die Geschichte der Landschaft und ihrer einstigen Nutzung, in Kultur, Brauchtum und Sagen eintauchen kann. Ein kleiner Ausschnitt von Flurnamen der Landschaft um Kirchroth soll dies verdeutlichen.

„Im Schweibl“

Wenn man auf der Teerstraße von Hundsschweif zur Donau hinaus fährt, überquert man auf halber Strecke einen Entwässerungsgraben, der den Älteren noch als Russen- oder Franzosengraben bekannt ist. Die dortige Flur bis zu dem westlich gelegenen Auengehölz wird „Im Schweibl“ genannt. Diese Flurbezeichnung ist bereits 1599 im Salbuch der Kirche zu Pondorf erwähnt: „2 Tagw. im Poden bei Hundtsschwanz (Hundsschweif) stößt an die Schwaiber“. „Schwaib“ bedeutet Sumpfniederung, schwankender Sumpfboden oder auch Schwemmland. Die nördlich anschließenden Fluren sind als „Mooswiesen, Napfwiesen, Am Ried“ bezeichnet, was ebenfalls auf die frühere, besonders feuchte Bodenbeschaffenheit, auf Bodensenkungen und Sumpfgas hinweist. Durch den Bau des Donaudamms und der Entwässerungsgräben in den 1930er und 40er Jahren wurden die Fluren im früheren Überschwemmungsbereich größtenteils trockengelegt.



„Im Schweibl“

„Am Schachten“

Eine Urkunde in den Oberalteicher Klosterarchiven berichtet über den Tausch zweier zinspflichtiger Frauen, Mahtild und Golda, der am 31. Juli 1179 auf einem öffentlichen Gerichtstag bei einem Hain, genannt „Schahe“ zwischen „Wiare“ (Weiher) und „Huntzagele“ (Hundsschweif), bekräftigt wurde. Die fast 30 Personen hohen und niederen Adels nennende Zeugenreihe wird eröffnet durch die Grafen Heinrich und Otto von Riedenburg und Albert III. Graf von Bogen, beschlossen durch Chunrad und Hartwig von Zeitldorn und Chunno von Piechsee. In der Wahl des Platzes spiegelt sich die damalige Bedeutung der Orte Kirchroth und Oberzeitldorn wider. Der Flurname, dessen Lage in der Urkunde sehr engräumig auf das Gebiet der benachbarten Siedlungen Weiher und Hundsschweif festgelegt wird,

beruht auf dem mittelhochdeutschen „schache“ und bedeutet einzeln stehendes Waldstück. In den Flurkarten des 19. und 20. Jh. werden die Wiesen vor dem heutigen Donaudamm, rechts der Straße vom Sportplatz zur Donau als Schachten bezeichnet.

„Die Alte Roth“

Die Grundlage des Ortsnamen Rott/Roth (Kirchroth) ist der ursprünglich gleichnamige Bach „die Rott“, dessen alter Name aus den anliegenden Siedlungen Kirchroth, Aufroth, Neuroth, Rothmühl, Roth und Kragenroth noch kenntlich wird. Es ist anzunehmen, dass der Bach früher südlich von Kirchroth in die Donau mündete und Kirchroth als Mündungsort erst später durch Kößnach abgelöst wurde. Es wäre interessant, klären zu können, ob es sich bei dem geradlinig auf der Niederterrassenkante verlau-

Praxis für Podologie

Podologische Fußbehandlung

- medizinische u. diabetische Fußpflege
- Spangentherapie (bei eingewachsenen Fußnägeln)
- Entfernung der Hornhaut
- Pediküre
- exklusive Pflegeberatung
- **Alle Kassen!**



Heidi Ortner
Podologin (staatl. gepr.)

Dekan-Seitz-Str. 8
94356 Kirchroth
Tel.: 0 94 28 / 94 82 87
Mobil: 01 71/9 56 70 80
info@heidi-ortner.de
www.heidi-ortner.de



„Die Alte Roth“

fenden ehem. Bachabschnitt zwischen Kirchroth und Kößnach um einen natürlichen Bachlauf oder um ein im Mittelalter gegrabenes Bachbett gehandelt hat, um z. B. in Kößnach eine Mühle betreiben und zugleich das Dorf Kirchroth von Hochwässern entlasten zu können. Als Gewässername wurde Rott/Roth durch den Namen Kößnach verdrängt, der ursprünglich als Abschnittsname lediglich für das Teilstück zwischen Kirchroth und der Einmündung in die Donau südlich von Kößnach gegolten hat. In der Mundart sagte man früher zu Kirchroth „roud“ und dem dahinterliegenden Bachtal „ön da roud“. Auch im Flurnamen hat sich der ursprüngliche Bachname erhalten. Die Felder westlich des Baches zwischen der Autobahn und Aufroth tragen die Flurbezeichnung „Alte Roth“.



„Am Weinberg“

„Am Weinberg“

Der Kirchrother Kellerberg ist die erste Anhöhe auf der Strecke von Kirchroth nach Saulburg, dort wo die Straße von der Ebene auf die Ausläufer des Falkensteiner Waldes ansteigt. In einer Planzeichnung aus dem Jahre 1589, die anlässlich

von Grenzstreitigkeiten zwischen dem Hochstift Regensburg und dem Kurfürstentum Bayern angefertigt wurde, ist auch der Kirchrother Weinberg, so hieß der Kellerberg früher, dargestellt. Schon im Mittelalter wurde auf dem dortigen Südhang Wein angebaut. In der Generalfeld- und Grundbeschreibung der Herrschaft Wörth von 1655 wird die dortige Flur als „Kirchrother Weingartenfeldt“ bezeichnet. Im 18. Jh. wurde am Weinberg ein Bierlagerkeller und später ein Wohnhaus mit Wirtschaft errichtet; so wandelte sich in der nachfolgenden Zeit auch die Landschaftsbezeichnung vom Weinberg zum Kellerberg.

Die Vielfalt der früheren Bezeichnungen in der Kirchrother Flur zeigt der Liquidationsplan von 1828: Bodenwiesen, Hutwiesen, Weidenbachacker, Kreuzacker, Rappenacker, Spielbrettacker, Zwerigacker, Marderacker, Pfaffenacker, Rabenloch, Gangsteigacker, Grabenäcker, Wasserfalläcker, Bachacker, Dorfacker, Pfaffensteigacker, Aufrother Wegacker, Schlettacker, Unter der Höhe, Auf der Höhe, Mitterfeld, Weiherfeld, Außer Feld, Mitterwegacker, Rehbergacker, Auf der Ebene und An der Salzscheibe. Die Flurkarte von 1980 beinhaltet bereits weniger Flurnamen und teilweise auch andere Bezeichnung, wie z. B.: Altfalter, Am Grasigen Weg, Im Sand, Ehwegacker, Kammerl und Bergfeld.

Erwin Hahn

Ökologische Haustechnik Fuchs

Beratung - Planung - Montage - Service

**Öl-, Gasbrennwertheizungen,
Badsanierungen, Installationen,
Pellets-, Hackschnitzel-, Scheitholzheizungen,
Solaranlagen, Bauleitung**

94356 Kirchroth, Roith 7, email: heizfuchs@aol.com
Tel.: 0 94 28 - 260 98 69, Fax: 0 94 28 - 260 98 70